

«Ein Schuljahr im Wandel»

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Juni-Beitrag liefert Anita Habermacher-Furrer, Gemeinderätin Ressort Bildung.

Ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Für unsere Schülerinnen und Schüler war dieses Jahr eine Reise voller Erfahrungen und wertvollen Lernmomente. Besonders aufregend war es für unsere Kindergärtner, die ihre ersten Schritte in die Welt der Schule gemacht haben, ebenso für unsere 1. Klässler, welche mit viel Neugier und Freude die ersten Buchstaben und Zahlen erlernten. Für die 9. Klässler markiert das letzte Schuljahr einen bedeutenden Meilenstein, da sie nun ihre Schulzeit abschliessen und sich auf den nächsten spannenden Lebensabschnitt vorbereiten.

Für mich waren in diesem Schuljahr zwei Ereignisse von besonderer Bedeutung: Der Entscheid zur Umstellung von altersdurchmischten auf Jahrgangsklassen sowie die externe Evaluation, die uns ein wertvolles Feedback und Anregungen für Verbesserungen lieferte. Gerne möchte ich auf diese beiden Ereignisse näher eingehen.

Übergang von altersdurchmischten zu Jahrgangsklassen ab der 3. Primarschulklasse im Ortsteil Rickenbach

Seit über einem Jahrzehnt wird an der Primarschule Rickenbach bekanntlich in altersdurchmischten (AdL) Klassen unterrichtet. Nebst Studien, welche aufzeigen, dass Kinder in AdL-Klassen höhere soziale und personale Kompetenzen entwickeln, war in Rickenbach bis anhin auch die Anzahl Kinder ausschlaggebend für diese Form der Klassenführung. Die Jahrgänge waren nämlich entweder zu gross für eine einzelne Klasse, wiederum aber zu klein für zwei getrennte Klassen. Nur schon deswegen erwies sich das Konzept der AdL-Klassen für Rickenbach bis anhin als äusserst sinnvoll und eine finanziell attraktive Lösung. Bekanntlich sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Wurden im Schuljahr 2017/2018 noch sämtliche Stufen (1./2., 3./4. und 5./6. Klasse) in 3-facher Klassenführung unterrichtet, sind diese seit dem Schuljahr 2022/2023 sogar 4-fach geführt. Die Schülerzahl der beiden Schulstandorte stieg dabei von 370 Lernenden im Schuljahr 2017/2018 auf heute 484 Lernende.

Die steigende Arbeitsbelastung der Lehrkräfte ist ein aktuelles und viel diskutiertes Thema. Die Anforderungen mit dem Lehrplan 21, der integrativen Förderung und Sonderschulung, die vielfältigen Entwicklungsprojekte sowie die gesellschaftlichen Veränderungen führen zu einer steigenden Belastung für die Lehrpersonen. Diese

Faktoren, zusammen mit teilweise herausfordernden Klassenzusammensetzungen und der sich nun aufgrund der 4-fach Führung bietenden Möglichkeit der Jahrgangsklassen, haben uns dazu veranlasst, die Primarstufen 3 bis 6 per Schuljahr 2024/2025 in Jahrgangsklassen zu führen. Dieser Entscheid wurde sorgfältig durchdacht und primär im Interesse der Schülerinnen und Schüler gefällt. Unsere Lehrpersonen, die Schulleitung, die Bildungskommission und der Gemeinderat sind überzeugt, den vielfältigen Anforderungen mit Jahrgangsklassen besser gerecht zu werden.

Externe Evaluation

Alle sechs Jahre vermittelt die externe Evaluation eine professionelle Fremdbeurteilung, welche der Schule als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient. Somit stellt sie in den teilautonomen Schulen im Kanton Luzern eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Dabei stärkt und unterstützt die Schulevaluation die Schulleitungen, die Schulbehörden und die Lehrpersonen in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität.

In meiner Rolle als Gemeinderätin für das Ressort Bildung durfte ich Mitte März eine spannende Premiere erleben, wurde doch an unserer Schule die externe Evaluation durchgeführt. Während dieser intensiven Woche wurde ich zusammen mit meinen Bildungskommissions-Kolleginnen interviewt, um Einblick in unsere Arbeit zu geben. Ebenfalls konnte ich durch meine Rolle als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern, wie alle anderen Eltern, einen Fragebogen beantworten. Während dieser Schulwoche fanden zudem zahlreiche unangekündigte Unterrichtsbesuche statt, bei denen die Evaluatoren direkt in den Schulalltag eintauchten. Weitere Interviews mit Lernenden, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulsozialarbeit und Sekretariatsmitarbeitenden sowie die Begutachtung der Tagesstrukturen rundeten diese umfassende Überprüfung ab.

Ende April durften wir dann gespannt die Ergebnisse der externen Evaluation entgegennehmen. Ich bin überaus erfreut, dass unsere Schule ein ausgezeichnetes Feedback erhalten hat. In sämtlichen Bewertungsbereichen wurde entweder ein "gut" oder sogar ein "vorbildlich" erreicht - ein Zeugnis für die hervorragende Leistung und das Engagement unseres gesamten Schulteam. Besonders hervorzuheben ist die aussergewöhnliche Leistung der Schulleitung, die in vier der geprüften Bereiche ein "vorbildlich" und in einem Bereich ein "gut-vorbildlich" erzielte. Die Evaluatoren hoben hervor, dass nur wenige Schulen über eine Schulleitung verfügen, die eine vergleichbare Leistung erbringt.

Weiter wurden auch die Tagesstrukturen besonders positiv bewertet. Es wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere im Ortsteil Pfeffikon eine exzellente Infrastruktur vorhanden ist, welche einzigartig ist im Kanton. Besonders gefreut hat mich zudem die Aussage, dass die Schule in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert genießt. Ich nehme diese Wertschätzung unserer Schule auch immer wieder persönlich wahr. Ich denke hier beispielsweise an die Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember, an welcher die Bevölkerung der Erweiterung und Aufstockung unserer

Schulbauten einstimmig zugestimmt hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule bedanken. Es ist euer Engagement und euer Verdienst, welches die Schule zu dem macht, was sie ist: Ein Ort, an dem unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur lernen, sondern auch wachsen und sich entfalten können.

Sommerfest der Schule Rickenbach

Mit grosser Vorfreude blicke ich auf das bevorstehende 2. Sommerfest der Schule Rickenbach vom 03. Juli 2024. Die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler bereiten sich bereits intensiv auf dieses tolle Ereignis vor. Es erwarten uns Verpflegungsstände, Darbietungen und Spiele aus aller Welt. Für gutes Essen, viel Spass und beste Unterhaltung ist somit also gesorgt. Dieses Fest bietet eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam das Schuljahr abzuschliessen und zu feiern.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen allen erholsame und sonnige Sommerferien. Geniessen Sie die freie Zeit, tanken Sie neue Energie und kommen Sie gesund und munter zurück.



Bildlegende:

Sommerfest der Schule Rickenbach im Juli 2022.